

Neue Stadtlandschaften

Brennpunkte Urbaner Verdichtung

Gastdozentur:
Maren Brakebusch

Department Architektur
ETH Zürich



Assistenz:
Violeta Burckhardt
Nicola Eiffler
Simon Kroll

HS 2020

Case Study 1:
Metropolitanraum Zürich

Einführung: Dienstag 15. September 2020
10.00 Uhr im Studio ONA G 25

Das globale Phänomen des Temperaturanstieges in Folge des Klimawandels erfordert, basierend auf den lokalen Konditionen, individuelle Lösungen für den sich immer stärker erhaltenden und verdichteten Stadtraum. Vorgestellte Programme zur Hitzeminderung beschreiben Handlungsfelder und -ansätze, die punktuell gedacht sind und an den politisch administrativen Grenzen verbleiben.

Der Föderalismus der Schweiz führt aber zu einer flächendeckenden Besiedlung des Schweizer Mittellandes, dessen Ausdehnung durch die Geomorphologie der Schweiz mit den Gebirgszügen des Juras und der Alpen gegeben ist. Von Osten nach Westen erstrecken sich die drei Metropolitanräume Genf, Basel und Zürich, die neben ihrer städtebaulichen Verdichtung, auch den grössten errechneten Temperaturanstieg aufweisen.

Im Entwurfsstudio Neue Stadtlandschaften loten wir mit Hilfe von kartographischen

und statistischen Erhebungen, digital und analog, die Grenzen der einzelnen Metropolitanräume in Bezug auf ihre mögliche Verdichtung und Kühlung aus. In diesem Herbstsemester starten wir im Osten mit dem Metropolitanraum Zürich und folgen im Frühlingsemester mit einer zweiten Tiefenbohrung in Basel.

Einer dreiwöchigen Analysephase in Gruppenarbeit, bei der durch Experten Wissen und Werkzeuge im Bereich des Stadtklimas und der GIS-Anwendung vermittelt werden, folgt die räumlich wertende Synthesephase im gemeinsamen Workshop. Diese hat das Ziel einen eingrenzbaaren Handlungsraum/räume für den anschliessenden Entwurf zu lokalisieren. Nach der Seminarwoche startet die individuelle Bestimmung des eigenen Perimeters für den städtebaulichen, landschaftsarchitektonischen Entwurf. Dabei vermitteltes fachspezifisches Vokabular und Wissen helfen im Diskurs mit den Lehrenden über die eigenen Ideen für den Ort und seine landschaftsarchitektonische Ausformulierung zu sprechen.